

Niederschrift

über die 27. Sitzung des Rates der Stadt Kierspe am Dienstag, 16.09.2008,
im Rathaus der Stadt Kierspe, Ratssaal, Springerweg 21, 58566 Kierspe

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 20.06 Uhr

Anwesend:

Frank Emde

Bürgermeister

Herbert Aschenbrenner

Monika Baukloh

Horst Becker

Karl-Friedrich Bengelsträter

Petra Crone

Karin Derksen

Dieter Grafe

Armin Jung

Gerd Kleinfeld

Klaus Krämer

Martin Kulosa

bis 19.48 Uhr, Pkt. 2.8.5

Marie-Luise Linde

Carsten Möller

Erich Mürmann

Hermann Reyher

Jürgen Rittinghaus

Jürgen Rothstein

Gerd Rubel

Holger Scheel

Peter Schrade

ab 17.09 Uhr, Pkt. 1.3.1

Gisela Sikora

Helga Stahl

Bernd Stubenrauch

Jürgen Tofote

Uwe Treff

Ralf Ullrich

Marc Voswinkel

Dieter Waldhelm

Martin Werner

ab 17.08 Uhr, Pkt. 1.3.1

Clemens Wieland

bis 17.50 Uhr, Pkt. 1.9

Es fehlen:

Friedhelm Fernholz

Frank Howorka

Christian Reppel

Bernhard Schölzel

Von der Verwaltung anwesend:

Axel Boshamer

Sachgebiet 32, bis 18.12 Uhr, Ende Teil I

Peter Feltens

Sachgebiet 61

Georg Seidel

Schriftführer

Bürgermeister Frank Emde eröffnet und leitet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßt die Zuhörer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung schlägt Herr Emde vor, Pkt. 1.6 Verleihung des Umweltpreises – Umweltrauk 2008 – mit der Vorlage 718 nicht zu beraten. Stattdessen sollen unter Pkt. 1.6 die Anregungen Pro Kierspe behandelt werden. Unter 1.6.1 Schienenpersonennahverkehr mit der Vorlage 726 und unter 1.6.2 Ehrenamtskarte mit der Vorlage 744.

Widerspruch ergibt sich nicht.

Danach wird die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

1. Öffentlicher Teil

1.1 1. Stunde der Öffentlichkeit/Einwohnerfragestunde

Herr Franke fragt an, wie sich der Anstieg der Zinssätze auf die Zinsaufwendungen der Stadt auswirkt. Weiter möchte er wissen, ob die Arbeiten zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2009 angelaufen sind und wann er in die Sitzung des Rates eingebracht werden wird. Er fragt weiter, wann der Jahresabschluss 2007 fertig gestellt sein wird.

Herr Emde teilt mit, dass wegen der Umstellung des Rechnungswesens auf das neue kommunale Finanzmanagement zunächst die Eröffnungsbilanz 2007 abgewartet werden muss. Voraussichtlich werden Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss 2007 in der nächsten Sitzung vorgelegt. Die Arbeiten zum Haushaltsplan haben begonnen, ob er in der nächsten oder übernächsten Sitzung eingebracht werden wird, ist zur Zeit noch nicht entschieden. Die Frage zu den Zinsaufwendungen wird schriftlich beantwortet.

1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse

Herr Seidel teilt mit, dass zu TOP

1.3 – Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ – der Antrag zur Förderung von maximal 100 Kindern gestellt ist,

1.4 – Vergnügungssteuersatzung der Stadt Kierspe – die Satzung veröffentlicht wurde und in Kraft getreten ist,

1.5 – Sondernutzungssatzung der Stadt Kierspe – die Satzung veröffentlicht wurde und in Kraft getreten ist,

1.6 – Schöffenwahl 2009 – die Schöffenliste an das Amtsgericht weitergeleitet wurde,

1.7 – Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 17; „Werkstatt für Menschen mit Behinderung“ – der Aufstellungsbeschluss noch nicht öffentlich bekannt gemacht wurde,

1.8 – Bebauungsplan Nr. 0266/2-3- „Hülloch-Buschheide Teil II“ – Angebote für eine Überarbeitung des Einzelhandelsgutachtens eingeholt wurden;

im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Wirtschaftsförderung am 18.11.2008 wird darüber beraten,

1.9 – Stadtmarketing – die Ergebnisse der Umfragen am 02.09.2008 vorgestellt wurden und sich erste Arbeitsgruppen gebildet haben.

Der Rat nimmt Kenntnis.

1.3 Anträge der Fraktionen

1.3.1 Antrag UWG-Fraktion; eingegangen am 21.07.08 PPP - Public - Private – Partnership – Vorlage 724

Herr Wieland begründet den Antrag der UWG-Fraktion.

Danach beschließt der Rat einstimmig:

Der Antrag der UWG-Fraktion wird an den Hauptausschuss verwiesen.

1.3.2 Antrag SPD-Fraktion; eingegangen am 29.08.2008 Herkulesstauden (Bärenklau) – Vorlage 739

Herr Voswinkel begründet die Vorlage.

Der Antrag der SPD-Fraktion wird an den Ausschuss für Bauen und Umwelt verwiesen.

1.3.3 Gemeinsamer Antrag UWG- und FDP-Fraktion; eingegangen am 01.09.2008 Bildung einer Allianz für den Sport – Vorlage 746

Herr Grafe begründet den Antrag damit, dass Vereine eigene Sportanlagen unterhalten und somit auch ein Anspruch auf einen Teil der Sportpauschale haben, die das Land gewährt, während Herr Jung die Jugendarbeit der Vereine unterstützen möchte.

Danach beschließt der Rat einstimmig:

Der gemeinsame Antrag der UWG und FDP-Fraktion im Rat der Stadt Kierspe wird an den Hauptausschuss und an den Sport- und Jugendausschuss verwiesen.

1.4 Neubesetzung der Ausschüsse – Vorlage 740

Ohne Aussprache beschließt der Rat einstimmig:

Der Schul- und Kulturausschuss wird wie folgt neu besetzt:

stellv. Sachkundiger Bürger bisher

Burkhard Wermke

jetzt

Stefan Kugel

1.5 Geschäftsordnung – 1. Änderung – Vorlage 735

Herr Emde gibt eine Übersicht über gestellte Anfragen seit Beginn der Wahlperiode. Er stellt als Ergebnis fest, dass sich die Anfragen auf alle Bereiche der Verwaltung beziehen; Schwerpunkt sind aber Bau- und Planungsfragen.

Die Herren Mürmann, Grafe und Tofote wehren sich gegen die Vorwürfe, dass die Rechte der Bürger eingeschränkt werden sollen. Die bisherige Regelung der Einwohnerfragestunde in Ratssitzungen soll weiterhin Bestand haben. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass in Ausschusssitzungen in vielen Fällen während Sitzungsunterbrechungen die Bürger zu Wort gekommen sind. Das soll auch weiter praktiziert werden. Dagegen sehen Frau Crone, Herr Kulosa und Herr Jung durchaus die Möglichkeit, in allen Ausschusssitzungen Einwohnerfragestunden zuzulassen.

Bei vier Gegenstimmen und einer Stimmenenthaltung beschließt der Rat die erste Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Kierspe (siehe Anlage 1).

1.6 Anregungen der Wählergemeinschaft Pro Kierspe

1.6.1 Schienenpersonennahverkehr – Vorlage 726

Herr Emde teilt mit, dass Schienensonderverkehr in Kierspe möglich ist und das die Reaktivierung der Bahnstrecke im Rahmen der Regionale geprüft wird.

Danach beschließt der Rat einstimmig:

Maßnahmen müssen zur Zeit nicht getroffen werden.

1.6.2 Ehrenamtskarte – Vorlage 744

Ohne Aussprache beschließt der Rat einstimmig:

Der Rat beschließt, nicht an dem Pilotprojekt „Ehrenamtskarte“ teilzunehmen, sondern die Ergebnisse abzuwarten und über eine eventuelle Einführung dann erneut zu diskutieren.

1.7 Entwässerungssatzung – 26. Änderung – Vorlage 719

Ohne Aussprache beschließt der Rat einstimmig:

Der Rat beschließt die 26. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kierspe vom 27.06.1984 (Anlage 2).

1.8 Stellplatzsatzung für die Stadt Kierspe – Vorlage 692

Herr Becker kritisiert, dass bei jedem noch so kleinen Bauvorhaben eine Prüfung nach der Stellplatzsatzung durch den Märkischen Kreis nötig wird und damit die Zahlung von Ablösebeträgen fällig wird. Die Herren Boshamer und Feltens entgegen, dass eine Prüfung nur dann erforderlich wird, wenn nach der Landesbauordnung neuer Wohnraum geschaffen wird.

Bei zwei Gegenstimmen beschließt der Rat die Satzung über die Ablösung von Stellplätzen – Stellplatzsatzung – (Anlage 3).

1.9 Bebauungsplan Nr. 0166/7-80- „Schul-, Kultur-, Sport- und Freizeitzentrum Kierspe“; Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 14.08.2008 – Vorlage 730

Auf Anfrage von Herrn Reyher teilt Herr Emde mit, dass die Bauvoranfrage des möglichen Investors noch nicht zurückgezogen ist. Herr Voswinkel verliest einen Antrag zur Sache, in dem er die aufgenommenen Prüfungsarbeiten der Verwaltung zum Erhalt des Gemeindehauses Felderhof begrüßt. Die Festsetzungen in dem Bebauungsplan sollen so getroffen werden, dass eine künftige Nutzung als kulturelles Zentrum neben dem PZ der Gesamtschule oder als Bürgerhaus möglich bleibt. Herr Emde weist auf die Eigentumsverhältnisse hin. Herr Tofote wünscht lediglich Absichtserklärung.

Danach beschließt der Rat einstimmig folgende Absichtserklärung:

Der Rat der Stadt Kierspe begrüßt die von der Verwaltung vorgenommenen Prüfungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Erhalt des Gemeindehauses Felderhof. Zudem unterstützt der Rat die Verwaltung, diesen Prüfungsauftrag auf verschiedene Trägermöglichkeiten einer solchen Einrichtung (u.a. als Bürgerhaus oder auch Kulturzentrum) auszudehnen und dem Hauptausschuss zu gegebener Zeit Bericht über die Fortschritte zu erstatten. Im Rahmen der Aufstellung des neuen Bebauungsplanes sind Festsetzungen in diesem Bereich so zu treffen, dass eine künftige Nutzung als kulturelles Zentrum neben dem PZ der Gesamtschule Kierspe oder als Bürgerhaus möglich bleibt. Die bestehenden Einrichtungen im Gemeindehaus dürfen von der Neufestsetzung im Rahmen des Bebauungsplanes nicht betroffen werden.

Danach beschließt der Rat bei einer Stimmenthaltung:

Der Rat genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung des Bürgermeisters und eines weiteren Ratsmitgliedes vom 14.08.2008 und ist mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 0166/7-80- „Schul-, Kultur-, Sport- und Freizeitzentrum Kierspe“ nach § 2 des Baugesetzbuches (BauGB) einverstanden.

1.10 Mitteilungen

- 1.10.1 Herr Emde teilt mit, dass der erste Grundstückskaufvertrag für ein Grundstück im Bebauungsplangebiet „Östlich Rathaus“ abgeschlossen ist. Der Baubeginn für die Erschließungsanlage ist in den nächsten Tagen.
- 1.10.2 Herr Tofote teilt mit, dass im Bereich der alten Lindenstraße / Ahornweg eine Treppenanlage einen sehr vernachlässigten Eindruck macht. Außerdem werden in dem Bereich die Böschungen nicht gepflegt und der Bewuchs verengt bereits die Fahrbahn. Er bittet um Überprüfung und Beseitigung.
- 1.10.3 Herr Möller teilt mit, dass der Verbindungsweg Bachstraße / Wagnerweg über eine Brücke verläuft. Der darunter befindliche Bach ist mit Abfall übersät. Er bittet auch hier um Prüfung und Reinigung.
- 1.10.4 Frau Baukloh teilt mit, dass im Bereich Fritz-Linde-Straße / Höferhof sich auf der Fahrbahn eine sehr große Pfütze befindet. Sie bittet um Abhilfe. Außerdem ist auf dem Forum ein Gullideckel in der falschen Richtung verlegt. Hier sind bereits Fahrradfahrer hängen geblieben. Sie bittet um Überprüfung.
- 1.10.5 Herr Reyher weist auf die internationale Finanzkrise hin. Er bittet den Bürgermeister auf die örtlichen Kreditinstitute einzuwirken, dass ein Bericht in der Presse veröffentlicht wird, nach dem die Einlagen bei den Kreditinstituten sicher sind. Damit sollen Panikreaktionen der Sparer verhindert werden.
- 1.10.6 Herr Becker teilt mit, dass der Fußweg zwischen der Servatiuschule und dem neuen Baugebiet „Höher Gärten“ durch die Anwohner gepflegt wird.

1.11 Anfragen

Das Wort wird nicht gewünscht.

1.12 **2. Stunde der Öffentlichkeit/Einwohnerfragestunde**

Herr Franke fragt an, warum der Bürgermeister nicht die Größe hat, die Geschäftsordnung in ihrer Formulierung so zu belassen, wie sie vorgelegen hat.

Herr Emde teilt mit, dass durch die jetzige Regelung der bisherige Zustand wieder hergestellt worden ist, ohnehin ist Kierspe eine ausgesprochen bürgerfreundliche Stadt und vergleicht das mit anderen Kommunen. Frau Hemmerling berichtet, dass in einer Ausschusssitzung ihre Wortmeldung zurückgewiesen worden ist.

Danach schließt der Bürgermeister den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Öffentlichkeit.

Anlagen zur Niederschrift

Anlage 1 zur Niederschrift siehe Vorlage 735

Anlage 2 zur Niederschrift siehe Vorlage 719

Anlage 3 zur Niederschrift siehe Vorlage 692

Anlage zur Vorlage 735

1. Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Kierspe vom

Aufgrund des § 47 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S.666/SGV NRW 2023) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 09. Oktober 2007 (GV. NRW. S.380) hat der Rat der Stadt Kierspe in seiner Sitzung am folgende erste Änderung der Geschäftsordnung beschlossen:

Artikel 1

§ 28 Abs. 1 wird um folgenden Satz ergänzt:

„§ 3 Abs. 4 a gilt nicht für Ausschusssitzungen.“

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese erste Änderung der Geschäftsordnung tritt mit dem Tag nach der Beschlussfassung durch den Rat in Kraft.

Anlage zur Vorlage Nr. 719

Entwurf

26. Satzung

zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kierspe vom 10.07.1984

Aufgrund

- a) der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung,
- b) des § 18 b des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz –WHG-) vom 12. November 1996 (BGBl. I S. 1695) in der zur Zeit geltenden Fassung,
- c) der §§ 51 ff. des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz –LWG-) vom 25. Juni 1995 (GV NRW S. 926) in der zur Zeit geltenden Fassung,
- d) der §§ 2, 4, 6, 7 und 8 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712/SGV NRW 610) in der zur Zeit geltenden Fassung

hat der Rat der Stadt Kierspe in seiner Sitzung am folgende 26. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kierspe vom 10.07.1984 beschlossen:

§ 1

§ 11 wird um folgenden Absatz 4 erweitert:

„Die Gebühren- und Abgabepflichtigen sind verpflichtet, die Größe der überdachten und versiegelten Flächen sowie der Grundstücksfläche zum Zweck der Einführung und Berechnung einer getrennten Schmutz- und Niederschlagswassergebühr im Rahmen einer Fragebogenerhebung anzugeben. Grundlage der Fragebogenerhebung ist die Ermittlung von Grundstücksdaten, die sich aus amtlichen Katasterunterlagen ergeben und gegebenenfalls im Rahmen einer Überfliegung und anschließenden Digitalisierung der Luftbildaufnahmen ergänzt werden. Der damit verbundene Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung ist von den Gebühren- und Abgabepflichtigen zu dulden. Die Auskunftspflicht bezieht sich auf die Größe, die Befestigungsarten, die Nutzungsarten aller Teilflächen der Grundstücke sowie auf die Art der Ableitung und Verwendung des Niederschlagswassers von diesen Teilflächen (Grundstücksdaten). Sofern seitens der Gebühren- und Abgabepflichtigen keine Angaben erfolgen, legt die Stadt die Einleit- und Nutzungsverhältnisse für Niederschlagswasser auf dem Grundstück auf der Grundlage der ermittelten Grundstücksdaten im Wege einer Schätzung fest. Zur Überprüfung der Einleit- und Nutzungsverhältnisse sind Beauftragte der Stadt zur Betretung des Grundstückes berechtigt.“

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.10.2008 in Kraft.

Anlage zur Vorlage Nr. 692

Satzung

über die Ablösung von Stellplätzen

**-Stellplatzsatzung
vom**

.....

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.06.1977 (GV.NRW S. 268) und des § 51 Absatz 4 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.01.1970 (GV. NRW S. 96) zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.03.2000 (GV NW S. 232) hat der Rat der Stadt Kierspe in der Sitzung am folgende Satzung beschlossen:

§ 1

(1) In der Stadt Kierspe werden folgende Gebietszonen nach § 51 Absatz 4 BauO NRW

festgesetzt:

Gebietszone I	=	Stadtkern Kierspe-Bahnhof	B 237
Gebietszone II	=	Stadtkern Kierspe-Dorf	L 528
Gebietszone III	=	Stadtkern Rönsahl	B 237

(2) Die Abgrenzung der Gebietszonen ist in dem Plan, Maßstab 1 : 10000, durch Umrandung dargestellt:

Gebietszone I	=	rote Farbe
Gebietszone II	=	blaue Farbe
Gebietszone III	=	gelbe Farbe

Der Plan ist Bestandteil der Satzung

§ 2

Unter Zugrundelegung eines Vomhundertsatzes von 75 der durchschnittlichen Herstellungskosten einschließlich der Kosten des Grunderwerbs wird der Geldbetrag je Stellplatz in den jeweiligen Gebietszonen wie folgt festgesetzt:

Gebietszone I	=	2.511,00 €
Gebietszone II	=	2.623,00 €
Gebietszone III	=	2.398,00 €.

§ 3

Die Geldbeträge werden spätestens einen Monat nach Erteilung der Baugenehmigung fällig. Sollte die Zahlung nicht fristgerecht geleistet werden können, kann Ratenzahlung gewährt werden.

§ 4

Die Satzung tritt einen Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Straßen in den Gebietszonen

Gebietszone I

Am Baumhof
Am Denkmal
Am Finkenschlag
Am Heidehang
Am Knapp
Am Krähenkocken
Am Nocken
Am Stadion
Am Timmerberg
Am Volmehang
Amselweg
An der Währ
Asterweg
Bahnhofstraße
Birkenweg
Börlinghausen
Bordinghausen
Bordinghauser Weg
Butterberg
Drosselweg
Feldstraße
Friesenweg
Füllenfeld
Gartenstraße
Glockenweg
Hägener Kamp
Hammerkamp
Haunerbusch
Heerstraße
Heideweg
Hoher Hahn
Hülloch
Humecke
Im Baukholt
Im Hofe
Im Kämpken
Im Kamp
Im Lütkenbusch
Kamperbach
Kölner Straße
Kuhlen
Lerchenweg
Op de Fuar
Otto-Ruhe-Straße
Rotkehlchenweg
Schanhollenweg
Springerweg
St. Hedwigsweg
Thingslindestraße
Tulpenweg
Wagnerweg
Wehestraße
Windfuhr
Zaunkönigweg

Gebietszone II

Ahornweg
Am Brederek
Am Hedberg
Am Mühlenberg
Am Nöcklenberg
Am Obsthof
Am Wiesenrain
An den Buchen
Anni-Wienbruch-Weg
Auf dem Busch
Auf dem Kiss
Bachstraße
Beethovenstraße
Berliner Straße
Brahmsweg
Breslauer Straße
Brüderweg
Büschlerweg
Danziger Straße
Dr.-Deisting-Straße
Eichenweg
Erfurter Straße
Erlenweg
Eschenweg
Fasanenweg
Felderhof
Fichtenweg
Fliederstraße
Fontaneweg
Friedrich-Ebert-Straße
Fritz-Linde-Straße
Ginsterweg
Glatzer Weg
Görlitzer Weg
Goethestraße
Händelweg
Haselnußweg
Haydnweg
Heinestraße
Höferhof
Höherstraße
Holunderweg
Husarenweg
Ilexweg
Im Stillen Winkel
Jahnstraße
Kiefernweg
Leharstraße
Lessingstraße
Liegnitzer Weg
Linckestraße
Lindenstraße
Lortzingweg
Luiseneiche
Magdeburger Straße
Margarethenweg
Nußbaumweg
Offenbachstraße
Oppelner Straße
Orffweg
Pulverstraße
Raiffeisenweg
Richelinkamp
Rilkeweg
Rotdornweg
Schillerweg
Schlehenweg
Schmiedestraße
Schubertstraße
Schweriner Weg
Speierlingweg
Stormweg
Tannenweg
Uhlandweg
Ulmenweg
Wacholderweg
Weberweg
Wiesenstraße
Zu den Kleingärten
Zur Schönen Aussicht

Gebietszone III

Am Kerstenberg
Am Stade
Am Wernscheid
Auf der Höhe
Buchenweg
Florianweg
Grenzweg
Haarhauser Weg
Hauptstraße
Heege
Herdeperfeld
Höher Garten
Hohler Weg
Im Grund
Im Park
Kampweg
Kerspeweg
Kirchstraße
Meienbornstraße
Neuenhofstraße
Servatiusweg
SGV-Weg
Strandbadweg
Vor dem Isern
Weidenstraße